

PictureNet – Digitale Bildtechnologien und Dokumentation

PictureNet – Digital Image Technologies and Documentation

Adlib Information Systems GmbH
Viktoriastr. 10 - 18, 12105 Berlin
Tel.: +49 (0)30-75518555, Fax: +49 (0)30-75512829
E-mail: info@adlibsoft.com, Internet: www.adlibsoft.com

GNF e.V.
Volmerstr. 7B, 12489 Berlin
Tel: +49 (0)30-63924977 Fax: +49 (0)30-63924830
E-mail: mail@picturenet-berlin.de, Internet: www.picturenet-berlin.de

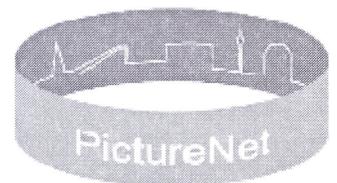
Abstract:

How can digital image technologies improve the work of numerous disciplines such as architecture, arts, facility management, real estate and others? In the Nemo project PictureNet, seven companies are cooperating to develop digital image production and innovative applications. Adlib Information Systems participates with an already worldwide used documentation software containing an image documentation module. All stored data can be made available via the Internet. In the near future, Adlib Museum will allow an exchange of data based on the MIDAS standard within the DISKUS network.

Digitale Bildtechnologien sind heute selbstverständlicher Teil einer Vielzahl von Anwendungsbereichen: Architekturvermessung, Bauplanung, Denkmalpflege, Archäologie, bildende Kunst, Facility Management, Immobilienmarketing, Museumspräsentation, Tourismusmarketing und andere Gebiete profitieren vom Einsatz höchstauflösender Digitalbilder.

Im NEMO-Projekt PictureNet haben sich sieben Unternehmen zusammengefunden, um mit gemeinsamen Aktivitäten die digitale Bildgewinnung und Weiterverarbeitung für innovative Anwendungen zu erschließen. Diese sind durch folgende Eckdaten gekennzeichnet:

- praxiserprobte Aufnahmetechnologie für die Gewinnung digitaler Bilder von bis zu 450 Megapixeln
- komfortable Aufnahmesoftware
- effektive 3D-Vermessungs- und Bildbearbeitungssoftware
- leistungsfähiges Datenbanksystem für Erschließung und Recherche



Die Arbeit und Ergebnisse des Netzwerks werden koordiniert von der Gesellschaft zur Förderung der naturwissenschaftlich-technischen Forschung in Berlin-Adlershof e.V., einer renommierten Forschungseinrichtung. Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit.

adlib

Adlib Information Systems beteiligt sich am PictureNet mit einer Software, die seit 20 Jahren und von über 1.200 Archiven, Bibliotheken und Museen zur Erschließung und Verwaltung ihrer Bestände eingesetzt wird. Das in jede Applikation integrierte Bilddokumentationsmodul bietet alle Elemente für ein erfolgreiches Retrieval nach Bildinhalten. Und für den Import digitaler Abbildungen steht ein effizientes Tool zur Verfügung, das auch alle verfügbaren Metadaten in die Datenbank überträgt und so die formale Erschließung vereinfacht.

Weltweit und rund um die Uhr ermöglicht der Adlib Internet Server den Zugriff auf die gespeicherten Informationen. Moderne Verfahren wie OAI-PMH (*Open Archives Initiative Protocol for Metadata Harvesting*) oder SRU (*Search and Retrieve URL Service*) erlauben dabei den Austausch mit anderen Informationsanbietern und spezialisierten Portalen. Diese Orientierung an offenen Standards bietet schließlich auch die Garantie für eine langfristige Verfügbarkeit der Adlib-Datenbanken.

Datenaustausch im DISKUS-Verbund

Ein Austausch nicht nur von Bildinformationen, sondern auch der Angaben zu den abgebildeten Kunst- und Bauwerken, wird in Zukunft mit dem DISKUS-Verbund (Digitales Informationssystem für Kunst- und Sozialgeschichte) möglich sein. Dieser Verbundkatalog namhafter Museen, Denkmalämter und vergleichbarer Einrichtungen basiert auf Daten, die mit dem vom Bildarchiv Foto Marburg entwickelten MIDAS-Regelwerk erfasst wurden.

Eine Konkordanz zwischen den Aspekten der MIDAS-Dateien und den in Adlib Museum vorhandenen Datenfeldern bietet nun die Grundlage dafür, dass MIDAS-Daten vollständig importiert bzw. in Adlib Museum erfasste Objektbeschreibungen ins MIDAS-Format exportiert werden können. Außerdem lassen sich für die Verschlagwortung und das Retrieval in Adlib Museum alle beim Bildarchiv Foto Marburg gepflegten Thesauri und Normdateien einbinden. So ist gewährleistet, dass eine wachsende Zahl wissenschaftlicher Einrichtungen in Europa bei der Erschließung des kulturellen Erbes zusammenwirken kann.